

Für die Wittwen von Verstorbenen des Soldatenstandes, ist mit ein Gegenstand, dessen Einbringung zu vergrößern den obstruktivsten veranlagten Parteien die Rücksicht auf große Wählermassen verbietet. Da der Reichstag noch un-

11. Berlin, 6. Mai. Das Reichs-Versicherungsamt hat kürzlich die gemeinlichen Berufsvereinigungen auf den Anbau ihrer Unfallversicherungsbedingungen unter Hinweis auf die Berichte der staatlichen Gewerbe-Kassistenbeamten aufmerksam gemacht. Die Unfallversicherungen von den Berufsvereinigungen geregelt, ist bekanntlich die in den landwirtschaftlichen. Von den ersten haben bereits, soweit sie dem Reichs-Versicherungsamt unterstellt sind, 90 Prozent solche Vorschriften erlassen, während von den letzteren ebensoviele Prozent sie nicht erlassen haben dürften. Man wird dem Reichs-Versicherungsamt die Anerkennung nicht verweigern dürfen, daß es sich um die Ausdehnung der Unfallversicherungsmaßnahmen verdient gemacht hat. Auch hat das Amt nicht unterlassen, den landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen die Erweiterung dieses Zweiges ihrer Tätigkeit, wie nicht bloß in geschäftlichen und sonstigen Interessen der Arbeiter, sondern auch im finanziellen Interesse der Arbeitgeber liegt, und Herz zu legen. Bei den gemeinlichen Berufsvereinigungen hatte es denn, soweit es sich um den Erlaß der Vorschriften handelte, nicht nötig. Die eigene Initiative hat hier genug gewirkt.

12. Berlin, 6. Mai. Im Jahre 1893 befanden sich unter den 245 345 männlichen und weiblichen Personen, die im preussischen Staate die Ehe schlossen, 9800, und zwar 3764 männliche und 6036 weibliche, Analphabeten. Diese vertheilten sich auf 8072 (= 32,5 v. T.) unter den männlichen, und auf 1728 (10,1 v. T.) unter den weiblichen, in 3036 Fällen (= 17,3 v. T.) nur die Frau die Schriftkunde nicht durch ihre Namensunterzeichnung zu vollziehen vermochte. Dem Tausend der Neuvermählten derselben Religionsbekenntnisse waren Analphabeten:

unter den Männern	unter den Frauen
Evangelischen	11,4
Katholiken	49,7
sonstigen Christen	4,2
Juden	6,6

Bei allen Berufsständen kommen hiernach unter den neuvermählten Frauen Analphabeten häufiger vor als unter den Männern, doch ist der Unterschied bei den Juden verhältnißmäßig geringfügig, bei den sonstigen Christen, v. d. den Reformierten, Baptisten, Wenden, Apostolisch-Katholischen u. s. w., dagegen etwas größer als bei den Evangelischen. Auffallend ist die hohe Analphabetenzahl der Katholiken. Unter 1000 in die Ehe getretenen Männern waren durchschnittlich 15,2, unter 1000 Frauen 24,3 Analphabeten. Gruppirt man die Neuvermählten nach ihrem Alter, so waren unter je tausend Analphabeten:

unter den Männern	unter den Frauen
unter 20 Jahren	10,4
20 bis 30 "	14,6
30 - 40 "	43,7
40 - 50 "	112,0
50 - 60 "	228,9
über 60 "	412,3

Die Differenzen im Schulwesen sind auf dieser Tabelle klar zu erkennen, möge immerhin ein Theil der bejahrten Analphabeten zu denen gehören, die ihre Schulkenntnisse wieder vergessen haben.

13. Zu Ehren des neu ernannten russischen Botschafters findet morgen Abend 7 1/2 Uhr bei dem Reichstanzler ein Dinner statt, zu welchem sämtliche Minister, sowie die am höchsten Hofe begünstigten Befehlshaber deutscher Staaten geladen sind.

14. Die Einladungen an die Reichstagsmitglieder zur Teilnahme an der Norddeutsche-Kanal-Feier sind ergangen. Dementselbst eine Anzahl Mitglieder zum Besuche des Bremer Hafens eingeladen.

15. Am Sonnabend fand hier die Konferenz von Sachverständigen der Zuckerindustrie statt, welche, wie schon bekannt, zur Besprechung des Entwurfs einer Zuckersteuer-Novelle diente. Der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge ist dem Bundesrathe der Entwurf des Zuckersteuer-Kollegiums nunmehr zugegangen.

16. Das Staatsministerium trat heute Nachmittags 2 Uhr im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Fürsten Hohenhausen zu einer Sitzung zusammen. Es soll sich hauptsächlich um die Stellung der preussischen Regierung im Bundesrathe zu den Beschlüssen der „Unfall-Commission" gehandelt haben.

17. Für die Leitung des von der preussischen Regierung in Aussicht genommenen Centralinstituts zur Hebung des landwirtschaftlichen Credits soll, dem Vernehmen der „F. B." nach, ein Führer des Centrums, offenbar Freiherr von Duene, in Aussicht genommen sein.

18. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

19. Derz. Graf Eusth zu Schleswig-Holstein ist gestern, wie die „Post" meldet, nach Berlin zurückgekehrt. Er leistet heute einer Einladung des Kaiserpaars zur Tafel Folge.

20. Der Oberkommandirende der sibirischen Armee, General del Gasto, ist hier eingetroffen, um die deutschen Militärbeziehungen kennen zu lernen.

21. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute die Ernennung des Fürsten Radolin zum Vizepräsidenten in Petersburg.

22. Der neu ernannte sächsische Gesandte von Bergen ist in Genua angekommen und hat die Geschäfte übernommen.

23. Die „Post" meldet, daß die „Post" mit dem Reichs-Versicherungsamt in Verbindung steht, um die Erweiterung der Unfallversicherungsmaßnahmen zu vergrößern den obstruktivsten veranlagten Parteien die Rücksicht auf große Wählermassen verbietet.

24. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

25. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

26. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

27. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

28. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

29. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

30. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

31. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

32. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

33. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

34. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

35. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

36. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

37. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

38. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

39. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

40. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

41. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

42. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

43. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

44. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

45. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

46. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

47. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

48. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

49. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

50. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

51. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

52. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

53. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

54. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

55. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

56. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

57. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

58. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

59. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

60. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

61. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

62. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

63. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

64. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

65. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

66. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

67. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

68. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

69. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

70. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

71. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

72. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.

73. Die Petition des Magistrats und der Stadterverordnetenversammlung in Charlottenburg gegen die Umsturzvorlage ist von dem Reichstagspräsidenten Grafen Dax zu Craun ebenfalls beanstandet worden. Die Verhandlung ging dem Oberbürgermeister Brüche am 27. April zu. Die gemeinschaftliche Petition beider Körperschaften war aber dem Reichstage schon am 26. April überreicht worden.